

A special love

Do you love me? AoixUruha

Von Irrational_Agonist

Kapitel 5: The trouble with alcohol...

Als Uruha und Aoi mit Kai nach Hause kamen, waren beide kurz vor dem Zusammenbruch. Der Blonde fror fürchterlich, Aois Knie fühlten sich an, als bestünden sie aus Pudding. Kai hingegen war wie ausgewechselt. Fröhlich sprang er um die beiden völlig erschöpften Gitarristen herum, bot ihnen sogar einen Tee oder einen verspäteten Snack zum Abendessen an. Doch die jungen Männer lehnten dankend ab und zogen sich auf Aois Zimmer zurück. Schnell und routiniert schminkten sie sich ab, kämmten sich das Haarspray aus den Haaren und ließen sich dann beide auf dem Boden nieder. "Ich kann nicht mehr...", jammerte der schwarzhaarige Gitarrist. "Pech für dich.", zog ihn sein älteres Gegenüber auf. "Ich hätte da nämlich noch etwas zu begleichen. Die Rechnung von eben..." Sofort wurde der Jüngere hellhörig. "Weiter im Text?", drängte er. Uruha schüttelte lapidar den Kopf und gähnte. "Ein anderes Mal, ja? Sei mir nicht böse." Aoi schmolte. <Mist! Jetzt habe ich die Chance definitiv verpasst. Morgen muss ich lernen und am Montag fängt die Schule wieder an... Toll gemacht. Was soll nur aus uns werden?> Der schwarzhaarige Gitarrist sah dem großen Blondem zu, wie er es sich auf dem Boden bequem machte und die Augen schloss. Er ließ einige Haarsträhnen des Älteren sanft durch seine Finger gleiten, beobachtete dessen ruhiges Lächeln. "Hey, Uruha... Kannst du ganz kurz mal aufwachen?" Ein verschlafenes Murren war die Antwort. "Nani...?" Aoi grinste leicht, bevor er den Anderen sanft küsste. "Aishiteru...", murmelte er dann leise. Uruha legte seinen Arm um den Jüngeren und drückte ihn an sich. "Aishiteru mo...", flüsterte der Blonde und erwiderte den Kuss. Aoi löste sich mit sanfter Gewalt von dem Älteren und verschränkte die Arme hinter seinem Kopf. "Muss... schlafen... gomen.", brachte er mühsam, von stetem Gähnen unterbrochen, hervor. "Oyasumi nasai." Uruhas Stimme war auch nur noch ein müdes Flüstern, er lächelte jedoch. Aois Augen fielen innerhalb von Sekunden zu, deswegen bemerkte er das Lächeln nicht mehr.

Am nächsten Morgen wurde der Schwarzhaarige durch einen stechenden Schmerz, der sich durch seinen ganzen Körper zog, geweckt. "Itai...", stöhnte er weinerlich und setzte sich dann vorsichtig auf. Das Stechen jedoch ließ nicht nach- nein, im Gegenteil- es wurde sogar noch schlimmer. Der junge Gitarrist sah sich um, konnte aber weit und breit keine Spur von Uruha entdecken. Panisch richtete er sich auf, da klopfte es an der Tür. "Konnichi wa! Und, hast du ausgeschlafen?" Das war eindeutig Kais fröhliche Stimme. <Schon am frühen Morgen so hyperaktiv- wie schafft er das nur?>, dachte der

Gitarrist leicht genervt. "Konichi wa... na ja, ausgeschlafen kann man nicht sagen. Wo ist übrigens Uruha?", wollte er wissen, der Andere lächelte. "Kami-sama... Ihr beiden seid so goldig! Ich habe heute Morgen um neun Uhr bei euch reingeschaut, um nachzusehen ob ihr noch lebt... Du kannst dir nicht vorstellen, was für ein süßes Lächeln unser Leader-sama hat!"

"Oh, halt' den Mund, Kai! Ich bin müde...", maulte Aoi. Doch der Andere ließ sich permanent darüber aus, wie süß der Blonde gelächelt hatte. So langsam wurde der schwarzhaarige Gitarrist ärgerlich. Immerhin hatte der Drummer seine Frage noch nicht beantwortet. "Kai? Könntest du aufhören, mich zu nerven, bitte? Ich bin nämlich immer noch genau so schlau wie vorher. Wo ist Uruha hin?", schnappte der junge Mann.

"Der... ist eben gegangen. Meinte, du solltest lernen." Kais Stimme wurde ernst. Aoi zog eine Schnute. "Na toll. Macht sich immer aus dem Staub... Apropos: Gibt' s noch Kaffee?" Kai lächelte und flitzte in die Küche. "Klar, immer doch. Möchtest du auch noch einen Toast?" Aoi nickte, schnappte sich sein Englischbuch und begann, es aufzuschlagen während er am heißen Kaffee nippte. Innerhalb einiger Minuten hatte Kai ein fertiges Frühstück auf den Schreibtisch des Gitarristen gezaubert und nahm diesem das Buch aus der Hand. "So, jetzt wird erst einmal gegessen. Lernen kannst du nachher auch noch! Du hast ja die ganze Woche nach den Proben gebüffelt."

Der Schwarzhaarige murrte und hielt das Buch fest, doch der Drummer war stärker und entriss es ihm schließlich. Aoi schüttete immer noch murrend den restlichen Kaffee herunter, dann machte er sich wie ein Raubtier über den vorbereiteten Toast mit Marmelade her. Nachdem er in Windeseile gefrühstückt hatte, stürzte er sich auf sein Englischbuch und verbrachte den ganzen Tag vor dem Schreibtisch. Am Abend fiel der Schwarzhaarige schließlich übermüdet ins Bett, in seinem Kopf kreisten die verschiedensten Englischvokabeln. Als der junge Gitarrist am nächsten Morgen vom Wecker aus dem Schlaf gerissen wurde, packte er schnell seine Sachen zusammen, zog sich um und ging aus dem Haus, ohne auf Kai zu warten. <Ich lasse ihn lieber schlafen... wenn er schon einmal erst um 9.30 Uhr Schule hat. Dann rege ich ihn wenigstens nicht auf mit meiner Englischprüfung.>, dachte Aoi lächelnd, während er zur U-Bahn lief. <Heute Abend haben wir ja Probe. Endlich mal etwas Erfreuliches...dieses Wochenende möchte ich mit den Jungs mal richtig feiern.> Aoi kam ins Klassenzimmer, einige Mädchen steckten die Köpfe zusammen, kicherten und tuschelten. <Waren wohl auf dem Konzert... Haben sie mir gar nicht erzählt.>, dachte der Schwarzhaarige schmunzelnd. Als der Lehrer den Raum betrat, wurde es schlagartig still, sogar der junge Gitarrist begann leicht zu zittern. Er hatte zwar gelernt, aber das hier war eine der wichtigsten Prüfungen in diesem Schuljahr. Der Schwarzhaarige rieb sich nervös die Hände, kalter Schweiß bildete sich auf seiner Stirn. Als der Englischlehrer die Arbeitsbögen verteilte, wurde der junge Mann wieder ruhiger. Er würde es schaffen, das wusste er ganz genau. Mit ruhigen Fingern drehte er das Blatt um, las die Fragen durch und begann zu schreiben. Nach der dreistündigen Prüfung verließ Aoi mit schwankenden Schritten das Klassenzimmer, sein Herz raste vor Freude und Aufregung. Er fühlte sich herrlich, trotzdem war er unruhig. <Krass! So ist noch nie eine Prüfung bei mir gelaufen... Ich bin stolz auf mich-na ja, jetzt bin ich ein eingebildeter Schnösel, aber was soll' s?!> In seiner Euphorie merkte der Gitarrist gar nicht, dass Kai um die Ecke bog um ihn zu begrüßen. Die beiden rannten frontal ineinander hinein und fanden sich lachend auf dem Boden wieder. "Hallo, Aoi-chan! Wie ist es gelaufen?!", fragte der fröhliche Drummer. Aoi strahlte nur. "Super! Besser hätte es nicht werden können!" Kai klopfte seinem

Mitbewohner auf die Schulter. "War' s das dann mit den Prüfungen?", wollte er wissen, der Angesprochene nickte nur. Aois gute Laune konnte nicht einmal mehr durch die Chemiestunde zerstört werden, in der er wieder einmal nichts verstand. Omura-sensei musterte den Schwarzhaarigen verwirrt, dann riss er sich zu einer Frage hin. "Was hat Ihnen denn den Tag gerettet, Shiroyama-kun?"

"Meine Englischprüfung." Der junge Gitarrist strahlte, sein Chemielehrer schüttelte noch verwirrter als vorher den Kopf. "Shiroyama-kun, ich verstehe Sie immer weniger... Noch nie haben Sie nach einer Prüfung so gestrahlt. Na ja, vielleicht wäre es besser, wenn Sie strahlen würden, weil sie den Unterricht verstehen.", murmelte er. Aoi grinste erwartungsvoll. "Das kommt schon noch." Als der Gong endlich das Ende des Schultages einläutete, sprang Aoi von seinem Stuhl auf und hechtete aus dem Zimmer. Er raste die Treppen im Schulhaus herunter, bis er von jemandem gestoppt wurde. Der Schwarzhaarige wirbelte herum und blickte in Uruhas Gesicht. "Du hier?!", entfuhr es ihm. "Ja, wir gehen essen. Die Anderen kommen auch- Kai hatte die Idee, deine gelungene Prüfung zu feiern.", erklärte der Blonde lächelnd. Aoi fiel dem Leader um den Hals und drückte ihn an sich. "Doumo arigatou! Ihr seid alle so lieb!" Der Ältere grinste. "Bedank' dich bei Kai- ich habe nur Überzeugungsarbeit geleistet, weil Reita meinte, du würdest keine Pizza mögen." Mit jeder Sekunde wuchs die Begeisterung im Gesicht des jungen Gitarristen. "Pizza?! Ich liebe Pizza!", jauchzte er. Dann zog ihn der Blonde in Richtung Auto fort. Nach einer kurzen Fahrt, die Aoi eher schlecht als recht überlebte, hielt der Leader vor einem Restaurant. "So, hier wären wir. Dann lass' uns mal nach drinnen gehen." Aoi setzte sein strahlendstes Lächeln auf und sprang aus dem Wagen des Älteren. <Ich bin gerade so glücklich! Heute ist einer der schönsten Tage in meinem Leben... Ich fühle mich so, als hätte ich gerade mein Abitur geschafft und wir wären Major gegangen...Herrlich!>, dachte der Schwarzhaarige euphorisch. Seine Bandkollegen warteten hinter der Tür, um ihn zu umarmen und ihm alles Gute zu wünschen. Lachend wehrte sich der junge Gitarrist. "Hey... aus! Ich hab' mein Abitur noch nicht geschafft!", keuchte er, während er fast erdrückt wurde. Doch die Anderen ließen nicht von ihm ab, nein, ganz im Gegenteil. Sie packten ihn an den Händen und schleiften ihn zum reservierten Tisch. Alle hängten ihre Jacken auf, ließen sich dann auf die Stühle fallen und begutachteten die Karte. "Mein Gott, das ist ja herrlich! Ich liebe euch...", seufzte Aoi überglücklich. Seine Freunde lächelten ihn nur an, sie waren sichtlich erleichtert, ihn seit ein paar Tagen wieder fröhlich zu sehen. <Er hat lange genug Frust geschoben wegen den ganzen Prüfungen. Schön, dass er nicht mehr so gestresst ist.>, dachte Kai. "Haben wir eigentlich in nächster Zeit wieder ein Konzert?" Die Frage, die Ruki in diesem Moment in die Runde warf, ließ alle Köpfe hochschnellen. "Nani?!" Uruha schaute den Sänger gleichzeitig erfreut sowie geschockt an. "Ano, ich weiß es nicht... Ich habe noch keine Mitteilung bekommen. Aber die Veranstalter wollten sich innerhalb der nächsten Wochen noch einmal bei uns melden.", erklärte der Blonde schließlich. "Hat dir das Konzert denn gefallen?", wollte Aoi wissen. Der kleine Sänger nickte lebhaft. "Das war wirklich der Wahnsinn... Ich will unbedingt noch ein solches Konzert spielen!", schwärmte er. Alle anderen pflichteten ihm bei und suchten sich nebenbei eine Pizza aus. Als die gewählten Pizzen schließlich serviert wurden, wurde es einen Moment lang still. Aoi betrachtete genüsslich seufzend seinen Teller, bevor er sich darüber hermachte. Den anderen Mitgliedern von "The Gazette" erging es ähnlich. Sie begutachteten die immensen Portionen erst mit Respekt, dann fielen sie gnadenlos über sie her. Als alle ihre Teller geleert hatten, standen Reita, Kai und Ruki schnell auf, als ob sie es eilig hätten. "Ano, wo wollt ihr hin?", fragte Aoi verwirrt. Die Drei

lächelten verschlagen und meinten dann geheimnisvoll: "Wir haben heute Abend noch etwas für dich... Müssen wir nur abholen." Der Schwarzhaarige schüttelte verständnislos den Kopf. "Ich hab´ doch nicht Geburtstag, Leute...", beschwerte er sich dann. Uruha wuschelte dem Gitarristen schließlich durch die Haare und meinte dann versöhnlich: "Nimm´ s ihnen nicht übel. War meine Idee. Übrigens: Hast du am Wochenende etwas vor?" Der schwarzhaarige Gitarrist schien zu überlegen, bis er schließlich den Kopf schüttelte. "lie, nicht dass ich wüsste. Du?" Uruha lächelte. "Hättest du Lust, mit uns allen am Samstag ins "Tokyo Decadance" (Anm. der Autorin: den Club gibt´ s tatsächlich) zu gehen?", schlug der Leadgitarrist vor. Sein schwarzhaariges Gegenüber nickte enthusiastisch. "Ja! Ich war seit einer Ewigkeit nicht mehr feiern... vor allem nicht mit euch!" Uruha nickte ebenfalls. "Okay, dann ist das ja geklärt." Aoi wurde von Minute zu Minute fröhlicher. <Das kann ja nicht wahr sein! Es wird ja immer besser... ich wollte schon immer mal wieder mit den Jungs feiern gehen. Und das "Tokyo Decadance" ist richtig cool.>, dachte er. Die beiden bezahlten und verließen das Restaurant, um zum Probenraum zu fahren. Inzwischen war es schon Abend geworden, denn die beiden hatten sich beim Italiener ziemlich viel Zeit gelassen. Als Uruha auf dem Parkplatz vorfuhr, sprangen Reita und Kai herbei, zerrten Aoi aus dem Auto und verbanden ihm die Augen, während sich der Gitarrist lautstark beschwerte. "Hey!!! Lasst mich los! Was soll denn das?!", rief er, doch die anderen ließen nicht locker. Dann hörte er plötzlich Uruhas Stimme nah an seinem Ohr: "Alles ist gut... Ich werde dich jetzt zu deinem Geschenk bringen." Sofort straffte sich der Jüngere und folgte dem Älteren, so gut er es mit verbundenen Augen konnte. Er tastete sich durch den Gang zum Probenraum, dort ließ er sich schließlich auf einem Stuhl nieder, den Reita ihm anbot. "Sooo... und jetzt müssen wir dich etwas arrangieren.", verkündete Kai lachend. "Vielleicht errätst du dabei dann, was das Geschenk ist." Aoi wusste nicht wie ihm geschah- plötzlich war ein bekanntes Gewicht auf seinem Oberschenkel zu spüren, seine Hand lag auf einem schlanken Holzstück, seine Fingerkuppen konnten das Stechen von Stahl wahrnehmen. <Eine Gitarre!>, schoss es dem Schwarzhaarigen durch den Kopf. "Ihr habt mir... eine Gitarre geschenkt!", entfuhr es dem jungen Gitarristen, er schnappte überrascht nach Luft. Lachen war von allen Seiten zu hören, Uruhas Stimme klang etwas ertappt. "Erraten..." Dann löste der Leader endlich die Augenbinde, Aoi betrachtete das Instrument liebevoll. Der schwarze Klangkörper glänzte schwach, die Form der Gitarre war genau nach seinem Geschmack. "Wow, die ist ja wunderschön...", murmelte der Schwarzhaarige andächtig und entlockte der Gitarre die ersten sanften Töne. Die Probe verlief glatt wie gewohnt, und so tat es auch die weitere Woche. Es passierte nichts Besonderes und so kam es, dass es schon Samstag war, bevor Aoi überhaupt hatte nachdenken können. Er hatte die letzten Tage sowieso nur damit verbracht, seine neue Gitarre auszuprobieren.

Es war also Samstagabend, 19 Uhr. Aoi stand vor seinem Kleiderschrank und wählte gerade ein Outfit für den Abend aus. Nach langem Überlegen entschied er sich für eine schwarze Hose und ein schwarzes, bedrucktes Hemd, das ihm Uruha im letzten Jahr zum Geburtstag geschenkt hatte. Routiniert schminkte er sich und überließ Kai dann das Bad. "Sie kommen um 21 Uhr, oder?", fragte der Drummer, während er sich die Haare stylte. Der schwarzhaarige Gitarrist nickte. "Hai..." Die Anderen kamen pünktlich um die verabredete Zeit, um ihre Bandkollegen abzuholen. Uruha musterte Aoi und grinste: "Gut siehst du aus... Wusste gar nicht, dass du das Hemd noch hast." Der Schwarzhaarige grinste zurück. "Warum sollte ich es weggeworfen haben?" Der

Blonde zuckte die Schultern und hängte sich bei dem Jüngeren ein. Nach einem kurzen Fußmarsch über die belebten Straßen Tokyos kamen die Fünf vor dem Club an. Der Türsteher ließ sie ohne weiteres herein, die Musik dröhnte aus allen Lautsprechern. Ruki und Kai waren sofort an der Bar und orderten Drinks, Reita war sofort auf der Suche nach einer netten weiblichen Bekanntschaft. Uruha wollte Aoi auf die Tanzfläche ziehen, doch der Jüngere stemmte die Beine in den Boden. "Demo... ich kann doch nicht tanzen!", wehrte er sich, doch der Ältere nahm ihn gar nicht ernst. "Och menno, jetzt sei doch nicht so...", schmolte er, während er den schwarzhaarigen Gitarristen in Richtung Tanzfläche schob. "Das sieht doch sowieso niemand! Hier sind sowieso viel zu viele Leute.", fügte er mit einem überzeugenden Unterton hinzu. Und plötzlich hatte er es geschafft. Aoi fügte sich stumm seinem Schicksal, er nahm Tanzhaltung ein und konzentrierte sich auf die Musik. Der Tanz verlief relativ unspektakulär, also zog sich Aoi schnell an die Bar zurück, während Uruha alleine die Tanzfläche unsicher machte. Der Schwarzhaarige kippte einen hochprozentigen Drink nach dem anderen hinunter, bis Uruha zu ihm kam und ihm das Glas aus der Hand nahm. "Alles in Ordnung, Aoi?" Der Jüngere schüttelte den Kopf. "Mir... issch...übel...", lallte er, seine Zunge fühlte sich bleischwer an. "Mussch... aufs...Klo." Uruha seufzte geschlagen und fasste den Schwarzhaarigen am Arm. "Ich komme besser mit, bevor du noch ins Klo fällst.", meinte er sarkastisch. Die Musik dröhnte selbst noch auf dem Gang, in der Toilette jedoch spielte leise eine CD mit lateinamerikanischer Musik. Die spanischen Rhythmen wurden unsanft von Aois Husten und Keuchen unterbrochen, als er sich in eine der Toilettenschüsseln übergab. Als der junge Gitarrist wieder aus der Toilettenkabine kam, spülte er sich gründlich den Mund und schüttelte sich: "S- Sorry..." Seine Stimme klang immer noch leicht alkoholisiert, doch das machte Uruha nichts mehr aus. Immerhin war es dem Anderen nicht mehr übel. Doch die Ruhe war schnell vorbei. Aoi zog den Blondem in eine der engen Kabinen, schloss die Tür ab und beförderte ihn auf den Toilettensitz, bevor dieser sich auch nur wehren konnte. Der Schwarzhaarige begann, den Älteren heftig zu küssen, dieser jedoch stöhnte verzweifelt auf. "Aoi...nein! Nicht..." Doch der Angesprochene hörte nicht auf, er setzte ungerührt weitere Küsse auf die Haut des Leaders und riss dessen Hemd gewaltsam auf. Als Aoi anfang, mit seinen Lippen Uruhas Oberkörper zu erforschen, kicherte er leise. Sein Kichern wurde vom Keuchen des Blondem begleitet. "Aoi-chan... ah...nein!" Der Jüngere war berauscht vom Geschmack der Haut des Anderen, er genoss ihren unwiderstehlichen Duft. Aoi griff in Uruhas Haare und zog den Kopf des Älteren mit animalischer Begierde an sich, um ihm die Lippen mit einem wilden Kuss zu versiegeln. Er verwickelte den Leader in ein aufregendes Zungenspiel, indem keiner der beiden sich als Sieger beweisen konnte. Dann war es auf einmal still- totenstill. Aoi spürte nur noch Uruhas Lippen, schwelgte in ihrem süßlich-herben Geschmack, hielt die Augen fest geschlossen, nur um die Magie nicht zu zerstören, die diesem Moment innewohnte. So unwirklich schön... Leider hielt diese Magie für den Geschmack des Schwarzhaarigen viel zu kurz, der Kuss wurde abrupt beendet, als ihm die Luft ausging. Er sah Uruha an, dessen Atem ging heftig und rasselnd, der Ältere keuchte. Aois Blick war durch den Alkohol immer noch leicht getrübt, während er den Blondem betrachtete. Dieser hatte den Kopf in den Nacken gelegt, seine Augen waren geschlossen und seine Arme hingen schwach an seinem zerbrechlich wirkenden Körper herunter. Diese Schwäche strahlte eine morbide Schönheit aus, die Aoi unweigerlich in den Bann zog, ihn aber gleichermaßen verängstigte. Der Schwarzhaarige ließ sein eigenes Hemd zu Boden gleiten, dabei warf er eine vorsichtige Frage in die Stille: "Geht es dir gut, Uru-chan?" Die Antwort,

die er erhielt, war nur ein gehauchtes: "Hai...", das aber sofort verklang. Die darauf folgende Bitte überraschte den Jüngeren umso mehr. "Nimm mich... jetzt..." Aoi schluckte kurz, dann nickte er. "Okay...", wisperte er und fühlte sich wie ein kompletter Idiot. Er kniete sich also vor den Älteren und machte sich mit leicht zitternden Fingern daran, dessen Hose zu öffnen. Innerlich fluchte er wie ein Rohrspatz. <Kami-sama... Können meine verdammten Finger auch mal aufhören, zu zittern? Was denkt er jetzt von mir?!> Schließlich hatte er gegen die Knöpfe und den Reißverschluss gesiegt, eine leichte Schadenfreude breitete sich in ihm aus. <Ha! Ich wusste es doch...> Aoi zwang den Älteren dazu, aufzustehen, dann zog er ihm die Hose mitsamt den Boxershorts hinunter. Einen Moment lang begutachtete er den makellosen Körper des Blondes, dann lockerte er seinen eigenen Gürtel. Der Schwarzhaarige trat einen Schritt näher an den Leader heran, zeichnete mit seinen Fingern dessen Wirbelsäule nach. Als er in den Älteren eindrang, unterdrückte dieser sein Stöhnen mit der Hand. Bald jedoch konnte er es nicht mehr zurückhalten, die beiden stöhnte gemeinsam im Takt der Stöße. Als Aoi schließlich kam, stieß er einen rauen Schrei aus. "Iku...!" Nachdem sich die beiden wieder voneinander gelöst hatten, zogen sie sich schnell wieder ihre Kleider an, ignorierten sich aber gänzlich. Uruha brachte es sogar fertig, über die Wand der Toilettenkabine in die benachbarte Kabine zu klettern und so der Peinlichkeit zu entgehen, mit Aoi aus der gleichen Toilette zu kommen. Doch zum Glück war niemand im Waschraum. Die beiden Gitarristen gingen zurück in den Raum, in dem getanzt wurde, Kai und Ruki musterten die beiden besorgt. "Wo wart ihr?! Wir haben uns schon Sorgen gemacht!", fragte Kai fürsorglich. "Aoi-chan hatte ein längeres Rendezvous mit Mutter Kloschüssel, ne?", frotzelte Uruha und schlug dem Anderen auf die Schulter. "Ano...hai." Der Schwarzhaarige nickte müde. Dann fiel ihm auf, dass Reita fehlte, er musste grinsen. "Wie ich sehe, ist Reita schon weg, oder?", neckte er. Ruki seufzte geschlagen: "Hai... Ist bestimmt vor morgen früh nicht wieder aufzufinden." Alle lachten, bis Uruha plötzlich vernehmlich gähnte. "Ano... ich bin wahnsinnig müde. Könnte ich mich verabschieden?" Aoi gähnte synchron, Kai lachte. "Was ist? Hat Uruha dir ein Schlafmittel gegeben?" Der schwarzhaarige Gitarrist schüttelte den Kopf. "lie- ich habe Kopfschmerzen. Muss schlafen..." Uruha legte einen Arm um den Jüngeren und meinte dann: "Ich nehme ihn heute mit, nicht, dass er uns auf dem Weg nach Hause einpennt." Ruki nickte verständnisvoll, dann verabschiedeten er und Kai sich von den beiden Gitarristen, die nach draußen verschwanden. "Ano... Aoi-chan?", flüsterte Uruha schließlich, als sie vor dem Auto standen. Er erhielt ein Nicken und ein schwaches Murmeln zur Antwort: "Hm? Nani?" Der Blonde grinste. "Das war geil, ne?" Aoi runzelte die Stirn und grinste ebenfalls. <Geil ist gar kein Ausdruck...>